

PFARREI BLATT

3/2026 | 1. bis 31. März



Pastoralraum Unteres Entlebuch

Doppleschwand | Entlebuch-Finsterwald | Hasle | Heiligkreuz | Romoos-Bramboden

**Pensionierung
Kobi Zemp**

Seite 7

**Märzefritige
2026**

Seite 8–9

**50 Jahre
Spaghetti-Essen Entlebuch**

Seite 16



Bild: Pixabay

Editorial

Unser Pfarreiblatt – neu gestaltet

Liebe Leserinnen und Leser

Frischer Wind weht durch unser Pfarreiblatt! Mit neuem Design, klarer Struktur und viel Raum für Bilder und Begegnungen möchten wir zeigen:

Kirche lebt – mitten unter uns.

Unser überarbeitetes Pfarreiblatt steht für Offenheit, Lebendigkeit und Gemeinschaft. Es will informieren, inspirieren und verbinden – Generationen, Gruppen und Gedanken. Und es soll mehr sein als Information – es soll Begegnungen ermöglichen.

Denn Kirche ist nicht nur Tradition, sondern Zukunft. Und genau das möchten wir sichtbar machen: Glauben im Alltag, Engagement vor Ort und Gemeinschaft über Generationen hinweg.

Herzlich willkommen in unserer neuen Ausgabe!

Katrin Roth

Leitungsassistentin Pastoralraum Unteres Entlebuch

Inhalt

Pastoralraum	3
Fastenprojekt 2026	4–6
Pensionierung Kobi Zemp	7
Märzefritige 2026	8–9
Thema	10
Agenda	11–14
Termine	15
Pfarrei Entlebuch-Finsterwald	16
Pfarrei Hasle	17
Pfarrei Bramboden	18
Aus der Kirche	19
Thema	20–22
Kontakte	23
Worte auf den Weg	24

Gebetsanliegen des Papstes (1.) und der Schweizer Bischöfe (2.) im März

1. Für Abrüstung und Frieden. Wir beten, dass die Nationen in einer wirksamen Abrüstung vorankommen, besonders in der nuklearen Abrüstung, und dass die Verantwortlichen in der Welt den Weg des Dialogs und der Diplomatie wählen statt der Gewalt.

2. In einer liebevollen und aufmerksamen Familie kann ein Kind Selbstbewusstsein und Liebe entwickeln. Wir beten zu Gott für alle Waisenkinder, dass sie durch gute Pflegefamilien Liebe und ihre Menschenwürde erfahren.

Verstorbene

Hasle

Maria Zemp-Lustenberger
WPZ Schüpfheim, früher Moosmatte 15
21.3.1933–19.1.2026

Opfer im Januar

Doppleschwand

Verein Kirchliche Gassenarbeit	137.25
Epiphaniakollekte	35.95
Solidaritätsfonds für Mutter und Kind	126.80
Caritas Luzern	291.60

Entlebuch

Patenschaft Berggemeinden	153.00
Epiphaniakollekte	178.40
Schulprojekt Arogya Salibindla	179.90
Caritas Luzern	109.70

Finsterwald

Epiphaniakollekte	15.50
Solidaritätsfonds für Mutter und Kind	31.40
Tel 143, Telefonseelsorge Zentralschweiz	31.40

Hasle

Epiphaniakollekte	25.20
Solidaritätsfonds für Mutter und Kind	77.20
Fürsorgeverein für Straffällige	20.20
Caritas Luzern	98.70

Heiligkreuz

Wallfahrtskirche	294.10
Epiphaniakollekte	194.00
Solidaritätsfonds für Mutter und Kind	156.15
Amadeo Eberle, Kolumbien	354.40
Caritas Luzern	289.90

Romoos

Patenschaft Berggemeinden	89.60
Epiphaniakollekte	146.40
Solidaritätsfonds für Mutter und Kind	88.40
Caritas Luzern	34.00

Bramboden

Caritas Luzern	23.45
----------------	-------

Spenden Antonius- und Kerzenkasse

Doppleschwand

Kerzenkasse	2893.50
-------------	---------

Entlebuch

Antoniuskasse	3389.30
Kerzenkasse	8340.20

Hasle

Antoniuskasse	2934.65
Kerzenkasse	5337.85

Romoos

Antoniuskasse	488.90
Kerzenkasse	4549.75

Bramboden

Kerzenkasse	3639.35
-------------	---------

3

Pastoralraum

Sonntag, 28. Juni 2026

Bitte reservieren Sie sich schon heute das Datum für die Pastoralraum-Wallfahrt nach Luthern Bad. Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung folgen in der April-Ausgabe.

Bild: Wallfahrtskirche Maria Heilbronn in Luthern Bad (www.natuerlich-luthertal.ch)



Der Pastoralraum Unteres Entlebuch unterstützt das Fastenprojekt

Nepal: Agrarökologisches Dorf statt Mine

Mit agrarökologischen Techniken unterstützt das Projekt von Fastenaktion die Menschen in Jhumlawang dabei, sich das ganze Jahr über gesund zu ernähren.

4

Fastenprojekt 2026

Ethnische Minderheiten, tiefkastige Dalits, aber auch Frauen werden in Nepal nach wie vor oft benachteiligt. Das Projekt von Fastenaktion trägt mit agrarökologischen Techniken dazu bei, dass die Menschen in Jhumlawang das ganze Jahr über ausreichend gesundes Essen haben.

Bis vor Kurzem war das Dorf Jhumlawang im Westen Nepals nur durch tagelange Fussmärsche erreichbar. Das ändert sich nun mit der Fertigstellung einer Fernstrasse, die in der Nähe vorbeiführt.

Die Bevölkerung gehört mehrheitlich der ethnischen Minderheit der Magar an. Aber auch viele

Dalits leben dort. Sie alle ernähren sich insbesondere von Kartoffeln, Weizen und Mais aus eigenem Anbau. Jedoch fehlt es an frischem Obst und Gemüse, was zu Vitaminmangel führt.

Traditionell übernehmen Frauen einen grossen Teil der schweren landwirtschaftlichen Arbeit.

Vielfältigere Ernährung dank Küchengärten

Damit die Familien das ganze Jahr über ausreichend gesundes Essen haben, arbeitet das Projekt unserer Partnerorganisation Jhumlawang Village Foundation (JVF) seit 2019 mit 600 Familien zusammen.





Das Projekt von Fastenaktion in Jhumlawang zeigt, wie nachhaltiger Anbau und gemeinschaftliches Engagement die Ernährungssicherheit vor Ort stärken.

Im Zentrum stehen die Einrichtung von Küchengärten und die Erhöhung der Nahrungsmittelvielfalt mit traditionellem, den lokalen Verhältnissen angepasstem Saatgut und agrarökologischen Methoden.

Zudem sorgt eine Baumschule für eine weitere Verbreitung von Obst- und Nussbäumen. Auch werden die Menschen in der Herstellung von biologischen Pflanzenschutzmitteln geschult.

Mit agrarökologischen Techniken unterstützt das Projekt von Fastenaktion die Menschen in Jhumlawang dabei, sich das ganze Jahr über gesund zu ernähren.





Diese Projektanstrengungen tragen Früchte: Inzwischen gibt es in Jhumlawang keine extreme Ernährungsunsicherheit mehr und die lokalen Behörden haben begonnen, die Einrichtung von Küchengärten finanziell zu unterstützen.

Basierend auf diesen Erfolgen soll nun ein «agrarökologisches Dorf» entstehen, in dem alle Bewohner:innen auf chemische Düngemittel verzichten und agrarökologische Methoden einsetzen. Doch nachdem in Jhumlawang riesige Eisenerz-Vorräte gefunden wurden, prüft die Regierung nun deren Abbau.



Mehr Infos:
fastenaktion.ch/projekt/bessere-ernahrung-und-gesundheit

JVF wehrt sich zusammen mit der Dorfbevölkerung gegen die Errichtung einer Mine. Sie setzen sich gemeinsam für den Erhalt ihres Lebensraums ein, um in ihrem Dorf weiterhin von gesunden, nachhaltig produzierten Nahrungsmitteln leben zu können. Im Zentrum stehen die Einrichtung von Küchengärten und die Erhöhung der Nahrungsvielfalt.

Text und Bilder: Fastenaktion

Fastenaktion auf Heiligkreuz

Die Wallfahrtskirche Heiligkreuz unterstützt das gleiche Projekt wie der Pastoralraum Unteres Entlebuch.

Fastenaktionssäckli

Die Kollekten für die Fastenaktion werden im ganzen Pastoralraum in den Gottesdiensten vom 21./22. März und 28./29. März eingezogen.

Spenden können auch per E-Banking oder mit dem Einzahlungsschein überwiesen werden.

IBAN: CH16 0900 0000 6001 9191 7

Weitere Unterlagen und Einzahlungsscheine zur Fastenaktion liegen in den Kirchen auf.

Wallfahrtspriester Kobi Zemp wird pensioniert

Kürzlich war Bischof Felix Gmür für ein Zukunftsge-
spräch mit Kobi Zemp auf Heiligkreuz. In der Folge
informierte er die Pflegschaft,
dass der beliebte Wallfahrts-
priester an Ostern in den wohlverdien-
ten Ruhestand übertrete.

«Wie schon im vergange-
nen Herbst mit der Pflegschaft
besprochen, sind wir der Mei-
nung, dass jeder Priester das
Recht hat, dann pensioniert zu werden, wenn er noch
gesund ist und die Wertschätzung der Menschen ge-
niesst», schreibt der Bischof.

So habe er mit Kobi Zemp abgemacht, dass er
noch bis Ostern Wallfahrtspriester bleibe und dann
die wohlverdiente Pensionierung antrete.

Während über 350 Jahren zeichneten die Ka-
puziner für die Wallfahrtsseelsorge auf Heiligkreuz
verantwortlich. Als 2017 mit Pater Crispin Rohrer der
letzte Kapuziner Heiligkreuz verliess, sprang Kobi
Zemp in die Bresche. Er hatte vorher in Schüpfheim,
Sursee und Allschwil als Pfarrer gewirkt.

**«Jeder Priester hat das
Recht, dann pensioniert
zu werden, wenn er
noch gesund ist.»**

Bischof Felix Gmür

Für die Planung seiner Nachfolge als Wallfahrts-
priester ist Bischofsvikar Hanspeter Wasmer zuständig. Er
könne nicht garantieren, dass es
direkt eine Nachfolge gibt, hält
dieser fest. Er werde sich mit den
Pastoralraumverantwortlichen
und den Priestern der Umgebung
absprechen, um das Gottesdienst-
angebot in der Region zu koordi-
nieren.

Verabschiedung am Weissen Sonntag

Wie mit Bischof Felix Gmür abgemacht, bleibt Kobi
Zemp bis Ostern 2026, also kurz nach seinem 81. Ge-
burtstag, Wallfahrtspriester von Heiligkreuz. Dann
wird er als Wallfahrtspriester pensioniert.

Am Weissen Sonntag feiert Bischof Felix mit
ihm in der Wallfahrtskirche Heiligkreuz einen Dan-
kesgottesdienst.

pd

Kontakt:

Pflegschaft Heiligkreuz, Rony Bieri, Präsident,
praesidium@heiligkreuz-entlebuch.ch, T 079 911 76 16

Kobi Zemp vor der Wall-
fahrtskirche Heiligkreuz.

Bild: Archiv 2023/rob



Märzefritige 2026

Stark verwurzelt im Volk sind die sogenannten Märzefritige. Sie werden noch heute von vielen Gläubigen als Vorbereitung auf das Osterfest genutzt. Seit mehreren Jahren besuchen auch einige Schulklassen aus Pfarreien des Amtes die Märzefritige.

Liebe Pilgerinnen und Pilger

Die Märzefritige 2026 stehen vor der Tür. Es ist für den Wallfahrtsort Heiligkreuz eine Tradition, dass jeweils die Freitage im Monat März ganz besondere Tage sind.

Sie laden ein, über sich selber, aber auch über die Welt nachzudenken. Ich weiss: Manchmal stellen wir uns die Frage: Warum sollen wir Zeit und Arbeit investieren in eine Welt, in der so vieles drunter und drüber ist? Wir können sehr wenig ändern. Die meisten haben kaum einen Einfluss auf das Drunter und Drüber in dieser Welt.

Und dennoch: Es liegt an jedem Einzelnen von uns, wie wenigstens unser Alltag und unsere eigene Umgebung aussieht. Jeder einzelne Schritt ist wichtig und hinterlässt Spuren.

Impulse zum Frieden

Die Prediger und Predigerinnen geben uns sicher viele Impulse, dass jeder und jede von uns etwas zum Frieden auf dieser Welt beitragen kann.

Einladung

Ich lade euch alle ein, unsere Tradition durch die Teilnahme zu unterstützen und wieder für den Alltag aufzutanken. Ich freue mich auf diese Zeit. «Bhüet ech Gott und s lieb Heiligchrüz» – dieser Wunsch möge euch alle durch die kommende Zeit begleiten.

Kobi Zemp, Wallfahrtspriester

«*Bhüet ech Gott und
s lieb Heiligchrüz.*»

Kobi Zemp

Pilgermärsche der Schüler und Schülerinnen

13. März

Hasle ab der 5. Primarklasse

Treffpunkt ist um 4.20 Uhr beim Schulhaus, danach Abmarsch um 4.30 Uhr. Um 6.00 Uhr wird gemeinsam eine heilige Messe gefeiert.

Der Schulbus bringt die Teilnehmenden anschliessend zurück ins Schulhaus Hasle, wo ein Morgenessen für Stärkung sorgt.

27. März

Entlebuch 1. bis 3. ISS

Abmarsch ist um 4.00 Uhr beim Pfarreiheim. Gemeinsam wandern wir nach Heiligkreuz und feiern um 6.00 Uhr eine heilige Messe.

Damit die Schülerinnen und Schüler rechtzeitig zum Unterricht kommen, bringt sie ein Bus zurück ins Pfarreiheim, wo ein Zmorge für sie bereitsteht.

Pilgergottesdienste

6. März: 6.00 Uhr Frühgottesdienst
7.30 Uhr Eucharistiefeier *
9.30 Uhr Eucharistiefeier *

Predigerin: Franziska Loretan-Saladin, Theologin,
Luzern

13. März: 6.00 Uhr Frühgottesdienst
7.30 Uhr Eucharistiefeier *
9.30 Uhr Eucharistiefeier *

Prediger: Abt Urban Federer, Kloster Einsiedeln

20. März: 6.00 Uhr Frühgottesdienst
7.30 Uhr Eucharistiefeier *
9.30 Uhr Eucharistiefeier *

Predigerin: Olivia Forrer, Theologin und Pfarrei-
seelsorgerin, Allschwil

27. März: 6.00 Uhr Frühgottesdienst
7.30 Uhr Eucharistiefeier *
9.30 Uhr Eucharistiefeier *

Prediger: Bischof Felix Gmür, Solothurn

* mit Predigt

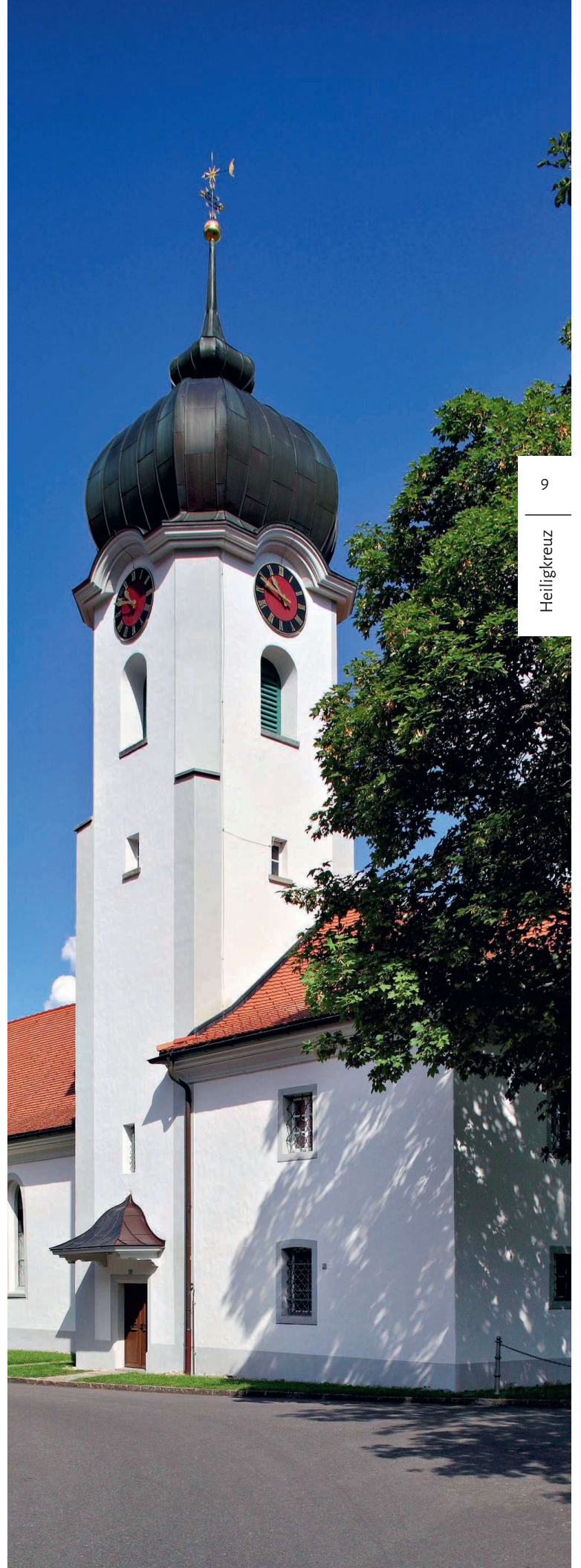
Beichtgelegenheit:

Samstag, 28. März, 16.00–18.00 Uhr im Hospiz oder
nach Anmeldung beim Wallfahrtspriester
(T 041 484 12 80)

Versöhnungsfeier:

Palmsontag, 29. März, 19.30 Uhr

Mehr Infos:
[www.pastoralraum-ue.ch/kirchenjahr/
maerzefritig-2026.pdf](http://www.pastoralraum-ue.ch/kirchenjahr/maerzefritig-2026.pdf)



Die bunte Kirchenwelt – gedruckt

Das kantonale Pfarreiblatt verbindet die Pastoralräume. 24 Jahre nach dem Entstehen des Trägervereins erscheint es neu gestaltet: farbiger, luftiger, heutigen Lesegewohnheiten entsprechend.

10

Thema

Das Pfarreiblatt ist ein bunter Gemischtwarenladen. Mit Selbstbedienung. Die Zentralredaktion – Sylvia Stam und Dominik Thali – produziert zweiwöchentlich die überregionalen Seiten. Die Redaktionen in den Pastoralräumen stellen daraus und mit ihrem Stoff ihr eigenes Pfarreiblatt zusammen. Sie gewichten das kirchliche Geschehen unterschiedlich; das Lokale steht gewöhnlich im Vordergrund. Das Pfarreiblatt sieht so am Ende 25-mal anders aus, ist aber mit einer Gesamtauflage von rund 127 000 Exemplaren die grösste gedruckte Publikation im Kanton Luzern. Zum Vergleich: Die «Luzerner Zeitung» bringt es auf rund 83 500 Exemplare.

Ein Miteinander seit bald 60 Jahren

Seine Vielfalt zeichnet das Luzerner Pfarreiblatt gegenüber starren Modellen in anderen Kantonen aus. Die Geschichte dazu reicht bis ins Jahr 1969 zurück, als die dama-

lige Pfarreiblatt-Gemeinschaft Luzern gegründet wurde, und ist eng mit der Initiative der heutigen Brunner Medien AG in Kriens verknüpft, die immer noch viele Pfarreiblätter druckt. 2002 ging die Pfarreiblatt-Gemeinschaft in den Verein Kantonales Pfarreiblatt Luzern über.

Jetzt, 24 Jahre später, hat das Pfarreiblatt ein neues Kleid erhalten – mit mehr und grösseren Bildern, abwechslungsreicher gestalteten Seiten und einem gut lesbaren Schriftbild.

Redaktionell unabhängig

Im Sommer 2013 übertrug der Verein die Zentralredaktion der Landeskirche. Er besteht jedoch weiter – eine wichtige Voraussetzung, um die redaktionelle Unabhängigkeit zu wahren. Inzwischen gehören mit zwei Ausnahmen (Oberkirch und Meierskappel) alle Kirchgemeinden dem Pfarreiblatt an.

Dominik Thali

Die Seiten der Zentralredaktion entstehen im Team: Sylvia Stam und Dominik Thali sind dafür seit sechs Jahren verantwortlich.

Bild: Gregor Gander



März-Agenda

Bei uns ist immer etwas los! In Gottesdiensten und bei vielfältigen anderen Anlässen können wir Gott und den Menschen begegnen.

2. Fastensonntag

1

- 9.00 **Hasle** Voreucharistischer Gottesdienst, Thema Kreuzzeichen, Pfarrsäli
- 9.30 **Heiligkreuz** Messfeier
- 10.00 **Entlebuch** Wort-Gottesfeier im AWH
- 10.30 **Romoos** Messfeier mit Krankensalbung, anschliessend Suppentag im Gemeindesaal Mitwirkung: Kirchenchor
- 10.30 **Romoos** Kindergottesdienst, Pfarrsäli Romoos

Dienstag

3

- 7.30 **Heiligkreuz** Messfeier
- 9.00 **Hasle** Rosenkranz
- 10.00 **Entlebuch** Messfeier im AWH
- 19.15 **Romoos** Rosenkranz

Mittwoch

4

- 18.00 **Entlebuch** Rosenkranz für den Frieden
- 18.50 **Entlebuch** Gebetszeit
- 19.30 **Entlebuch** Messfeier mit Krankensalbung
- 19.30 **Heiligkreuz** Messfeier für die Verstorbenen mit stiller Jahrzeit im März

Donnerstag

5

- 13.30 **Doppleschwand** Jass- und Spielnachmittag für Senioren, Landgasthaus Linde
- 16.30 **Entlebuch** Rosenkranz im AWH
- 18.45 **Hasle** Anbetung mit Rosenkranz und eucharistischem Segen – mit Beichtgelegenheit
- 19.00 **Entlebuch** Vollmondplausch, Bohrplatte Finsterwald
- 19.30 **Hasle** Messfeier mit Krankensalbung

Freitag

6

- 6.00 **Heiligkreuz** Märzefritig-Messe
- 7.30 **Heiligkreuz** Märzefritig-Messe
- 9.30 **Heiligkreuz** Märzefritig-Messe
- 19.15 **Romoos** GV Frauengemeinschaft

Samstag

7

- 8.50 **Entlebuch** Rosenkranz
- 9.00 **Doppleschwand** Frauengemeinschaft, Ur-Dinkel-Brot backen (nähere Infos auf www.fv-doppleschwand.ch/brot-backen-kurs)
- 9.30 **Entlebuch** Messfeier
- 17.00 **Doppleschwand** Rosenkranz
- 17.00 **Hasle** Messfeier
- 18.30 **Entlebuch** Wort-Gottesfeier zum Feuerwehr-Abend
Mitwirkung: Feuerwehr Entlebuch-Hasle
- 19.00 **Doppleschwand** Messfeier
- 19.30 **Heiligkreuz** Messfeier

3. Fastensonntag

8

- 9.00 **Entlebuch** Wort-Gottesfeier
- 9.30 **Heiligkreuz** Messfeier
- 10.00 **Entlebuch** Wort-Gottesfeier im AWH
- 10.30 **Entlebuch** Taufkinder-Gottesdienst mit Teilete
- 10.30 **Finsterwald** Messfeier

Montag

9

- 9.00 **Doppleschwand** Frauengemeinschaft, Ur-Dinkel-Brot backen (nähere Infos auf www.fv-doppleschwand.ch/brot-backen-kurs)

Dienstag**10**

- 7.30 **Heiligkreuz** Messfeier
- 9.00 **Hasle** Rosenkranz
- 10.00 **Entlebuch** Messfeier mit Krankensalbung im AWH
- 19.00 **Schüpfheim** Trauer-Café im Entlebucherhaus, Kapuzinerweg 5
Anmeldung: info@trauerbegleitung-stalder.ch, 076 612 64 71 (Marlis) oder 076 523 27 30 (Martina)
Kosten: Fr. 25.00 inklusive Getränk und Snacks
- 19.15 **Romoos** Rosenkranz

Mittwoch**11**

- 9.00 **Doppleschwand** Frauengemeinschaft, Ur-Dinkel-Brot backen (nähere Infos auf www.fv-doppleschwand.ch/brot-backen-kurs)
- 12.00 **Entlebuch** Senioren-Mittagstisch
Anmeldung bis 6. März ans Pfarramt, 041 480 12 68 oder Doris Brun, 041 480 05 33
- 13.30 **Hasle** Jassen für Senior/innen im Gemeindesaal.
Anmeldung bei Rita Wicki, 079 224 37 63 oder Margrit Emmenegger, 079 505 58 18
- 14.00 **Entlebuch** Preisjassen im Pfarreiheim
- 18.00 **Entlebuch** Rosenkranz für den Frieden
- 18.50 **Entlebuch** Gebetszeit mit Sprech- und Beichtgelegenheit
- 18.50 **Entlebuch** Gebetszeit
- 19.30 **Heiligkreuz** Messfeier

Donnerstag**12**

- 14.00 **Romoos** Jassen für Seniorinnen und Senioren im Hotel Kreuz
- 16.30 **Entlebuch** Rosenkranz im AWH
- 18.45 **Hasle** Anbetung mit Rosenkranz und eucharistischem Segen
- 19.30 **Hasle** Wort-Gottesfeier

Freitag**13**

- 6.00 **Heiligkreuz** Märzefritig-Messe mit Schüler der 5. PS Hasle
- 7.30 **Heiligkreuz** Märzefritig-Messe
- 9.00 **Doppleschwand** Messfeier
- 9.30 **Heiligkreuz** Märzefritig-Messe

Samstag**14**

- 17.00 **Doppleschwand** Rosenkranz
- 19.30 **Heiligkreuz** Messfeier

4. Fastensonntag**15**

- 9.00 **Hasle** Wort-Gottesfeier
- 9.00 **Romoos** Messfeier
- 9.30 **Heiligkreuz** Messfeier
- 10.00 **Entlebuch** Wort-Gottesfeier im AWH
- 10.30 **Doppleschwand** Wort-Gottesfeier
- 10.30 **Entlebuch** Messfeier
- 19.00 **Entlebuch** Besinnungs- und Bussfeier für den ganzen Pastoralraum
- 19.30 **Hasle** Generalversammlung der Frauen Hasle im Gasthaus Engel

Montag**16**

- 13.30 **Entlebuch** Senioren-Jassen im Pfarreiheim

Dienstag**17**

- 7.30 **Heiligkreuz** Messfeier
- 9.00 **Hasle** Rosenkranz
- 10.00 **Entlebuch** Messfeier im AWH
- 19.15 **Romoos** Rosenkranz

Mittwoch**18**

- 18.00 **Entlebuch** Rosenkranz für den Frieden
- 18.50 **Entlebuch** Gebetszeit
- 19.30 **Heiligkreuz** Festmesse

Josefstag**19**

- 9.00 **Doppleschwand** Festmesse
- 9.00 **Hasle** Festgottesdienst
- 9.30 **Heiligkreuz** Festmesse
- 10.00 **Entlebuch** Festgottesdienst zum Söppitag im AWH
- 10.30 **Entlebuch** Festgottesdienst
- 10.30 **Romoos** Festmesse

Freitag**20**

- 6.00 **Heiligkreuz** Märzefritig-Messe
- 7.30 **Heiligkreuz** Märzefritig-Messe
- 8.00 **Doppleschwand** Schüler-Versöhnungsfeier (3.-6. PS)
- 9.30 **Heiligkreuz** Märzefritig-Messe

Samstag**21**

- 17.00 **Doppleschwand** Rosenkranz
- 17.00 **Hasle** Wort-Gottesfeier
- 18.30 **Entlebuch** Wort-Gottesfeier
- 19.30 **Heiligkreuz** Messfeier

5. Fastensonntag**22**

- 9.00 **Doppleschwand** Wort-Gottesfeier
- 9.30 **Heiligkreuz** Messfeier
- 10.00 **Entlebuch** Wort-Gottesfeier im AWH
- 10.30 **Romoos** Wort-Gottesfeier

Montag**23**

- 13.00 **Hasle** Frauen Hasle
Schokoladenosterhasengiessen bei Kambly
(nähere Infos auf www.frauen-hasle.ch)

Dienstag**24**

- 7.30 **Heiligkreuz** Messfeier
- 09.00 **Hasle** Rosenkranz
- 10.00 **Entlebuch** Wort-Gottesfeier im AWH
- 19.15 **Romoos** Rosenkranz

Mittwoch**25**

- 18.00 **Entlebuch** Rosenkranz für den Frieden
- 18.50 **Entlebuch** Gebetszeit
- 19.30 **Entlebuch** Wort-Gottesfeier
- 19.30 **Heiligkreuz** Messfeier

Donnerstag**26**

- 11.30 **Hasle** Mittagstisch
Anmeldung unter Gasthaus Engel, 041 480 13 68
- 16.30 **Entlebuch** Rosenkranz im AWH
- 18.45 **Hasle** Anbetung mit Rosenkranz und eucharistischem Segen
- 19.30 **Hasle** Messfeier

Freitag**27**

- 4.00 **Entlebuch** Entlebuch Märzefritig-Pilgermarsch auf Heiligkreuz (1.–3. ISS)
- 6.00 **Heiligkreuz** Heiligkreuz Märzefritig-Messe mit Schüler der 1.–3. ISS Entlebuch
- 7.30 **Heiligkreuz** Märzefritig-Messe
- 9.00 **Doppleschwand** Wort-Gottesfeier
- 9.30 **Heiligkreuz** Märzefritig-Messe
- 14.00 **Entlebuch** Café TrotzDem im Restaurant Bahnhofli

Samstag**28**

- 17.00 **Doppleschwand** Rosenkranz
- 17.00 **Hasle** Messfeier mit Palmensegnung
- 19.15 **Romoos** Wort-Gottesfeier mit Palmensegnung
- 19.30 **Heiligkreuz** Messfeier

Palmsonntag**29**

- 9.00 **Doppleschwand** Messfeier mit Palmensegnung
- 9.00 **Finsterwald** Wort-Gottesfeier mit Palmensegnung
- 9.30 **Heiligkreuz** Messfeier mit Palmensegnung
- 10.00 **Entlebuch** Wort-Gottesfeier zum Palmsonntag im AWH
- 10.30 **Bramboden** Messfeier
- 10.30 **Entlebuch** Wort-Gottesfeier mit Palmensegnung, Mitwirkung: Gemischter Chor
- 17.00 **Doppleschwand** Chlicherfiiir im Spielgruppenraum, Thema «Wurzeln»

Montag

30

08.00 **Romoos** Frühlingsfeier

13.30 **Entlebuch** Lismistübli im Mehrzweckraum AWH

Dienstag

31

07.30 **Heiligkreuz** Messfeier

09.00 **Hasle** Rosenkranz

10.00 **Entlebuch** Messfeier im AWH

11.00 **Romoos** Senioren-Mittagstisch im Hotel Kreuz

19.15 **Romoos** Rosenkranz

14

März Agenda

Sämtliche Wort-Gottesfeiern sind mit Kommunion.

Feiern für die Kinder

Sonntag, 1. März

09.15 **Hasle** Pfarrsäli

10.30 **Romoos** Pfarrsäli

Sonntag, 29. März

17.00 **Doppleschwand** Pfarrsäli

Am Sonntag, 15. März, findet
die Besinnungs- und Bussfeier
in der Pfarrkirche St. Martin,
Entlebuch, statt.



Kloster Baldegg
Taizé-Nachtgebet



Kerzenlicht zum Taizégebet in Baldegg.

Bild: Sr. Karin Zurbriggen

Im Kloster Baldegg brennen an diesem Abend viele Kerzen. Das gemeinsame Singen und Beten, Schweigen und Hören wird von diesen Lichtern getragen.

Im Anschluss an das Taizé-Nachtgebet ist das Klosterkafi jeweils bis 22.00 Uhr geöffnet.

22.3., 20.00–20.45, Kapelle Mutterhaus,
Kloster Baldegg, klosterbaldegg.ch

*«Die Stunden, die der
Glaubensunterweisung
gewidmet sind, sind niemals
verschwendet – auch wenn
die Teilnehmerzahl verschwin-
dend gering ist.»*

Papst Leo XIV. zu einer Schweizer Katechetin

Gettnau–Willisau
Menschenrechtsweg

Dieses Jahr am 14. März führt der Menschenrechtsweg (ursprünglich ein Angebot der Bethlehem-Mission Immensee BMI) von Gettnau nach Willisau. Er beginnt in der Kirche Gettnau kurz nach 14.00 Uhr und endet um 16.30 Uhr in der reformierten Kirche Willisau. Unterwegs gibt es drei Impulse. Gestaltung: Philemon Läubli (ref. Pfarrer), Stephan Kaiser (BMI-Vorstand), Bruno Hübscher (kath. Seelsorger).

14.3., ab 14.05, Kirche Gettnau,
keine Anmeldung und Kosten

Kapuzinerkloster Rapperswil
Ökumenische Exerzitien

Eine Auszeit in Stille auf den Spuren von Franz von Assisi. Viel individueller Freiraum, gemeinsame Meditationszeiten und kurze Impulse laden ein, das eigene Leben zu betrachten, die Alltagswelt zu durchschauen und Gottes oft leise Spuren auf dem eigenen Weg zu finden. Sechs Tage an guten Quellen, um gestärkt weiterzugehen.

23.–28.3., Kapuzinerkloster Rapperswil,
mit René Schaberger und Katharina Merian,
klosterrapperswil.ch



Blick aus einer Zelle auf Klostergarten und
Zürichsee.

Bild: Sylvia Stam

50 Jahre Einsatz für die Ärmsten dieser Welt

50 Jahre Spaghetti-Essen

Dafür gebührt allen Freiwilligen ein grosses Dankeschön,
ein herzliches Vergelt's Gott.

Seit 50 Jahren unterstützt die Pfarrei Entlebuch die Fastenaktion der Schweizer Katholiken mit einem Spaghetti-Essen.

Der erste Anlass war 1976 im Pfarreiheim und erwirtschaftete einen Gewinn von Fr. 1450.–.

Trotz engen Platzverhältnissen zu Beginn wurde dieser Anlass immer wieder zu einem frohen Fest für Jung und Alt.

Eine Tradition mit Geschmack

Viele Jahre wurde das Spaghetti-Essen vom Pfarreirat organisiert, unterstützt vom Bahnhöfli-Wirt, der bis heute die Spaghetti mit den feinen Saucen liefert. Verführerisch ist jeweils das Kuchenbuffet mit den Cremeschnitten und selbst gebackenen Kuchen.

Mit Herzblut für die Gemeinschaft

Aus dem Pfarreirat ist die Gruppe Spaghetti-Essen-Team hervorgegangen, die – obschon der Pfarreirat nicht mehr existiert – diesen Anlass jedes Jahr mit viel Elan und Engagement durchführt.

Nicht zu vergessen die Jungwacht, welche jeweils das Aufstellen und Zusammenräumen der Tische und Stühle übernimmt.



Die Jungjutzer Hasle sorgten mit ihrem frischen Jodelgesang für Unterhaltung.

Bild: Martina Roth

Allen Helfern und Helferinnen ganz herzlichen Dank für ihren Einsatz zugunsten der Fastenaktion und der Pfarrei.

Das Spaghetti-Essen-Team freut sich über neue helfende Hände, die sie bei diesem Anlass tatkräftig unterstützen können.

Am Jubiläumsanlass 2026 erfreuten die Jungjutzer Hasle und die Risetebuebe die Gäste mit musikalischer Unterhaltung.

Marie-Theres Renggli

Herzliche Gratulation, Evelyne Aeschlimann

Nach dem Besuch des dreiwöchigen Grundkurses der Schweizerischen Sakristanenschule wurde der Fähigkeitsausweis übergeben.



Monika Bieri (Kirchenratspräsidentin), Evelyne Aeschlimann (Sakristanin) sowie Elisabeth Zürcher Heil (Pastoralraumleiterin) anlässlich der Diplomfeier.

Unsere Sakristanin Evelyne Aeschlimann hat den dreiwöchigen Grundkurs der Schweizerischen Sakristanenschule in Einsiedeln besucht.

Das Examen hat sie mit Bravour bestanden und erlangte den kirchlichen Fähigkeitsausweis als Sakristanin.

Übergabe der Urkunde

Zum feierlichen Abschlussgottesdienst in der Kapelle des Bildungshauses Hotel Allegro waren die Gäste der Sakristane herzlich eingeladen.

Nach der heiligen Messe fand die Übergabe der Urkunden und der gesegneten Kerzen statt.

Aus der Hand von Pfarrer Josef Benz, Präses des Sakristanenverbandes, und Pfarrer Dr. Andreas Fuchs, Schulleiter Sakristanenschule Einsiedeln, durfte Evelyne die Urkunde und die schöne Kerze in Empfang nehmen.

Gratulation

Der Kirchenrat Hasle gratuliert Evelyne ganz herzlich zu dieser Auszeichnung und wünscht ihr viel Freude bei der Ausübung ihres kirchlichen Amtes als Sakristanin.

Kirchenrat Hasle

Generalversammlung

Der Kirchenchor Bramboden blickte an seiner 70. Generalversammlung auf ein erfolgreiches Vereinsjahr mit musikalischen Höhepunkten, Neuaufnahmen und langjährigen Ehrungen zurück und schaut mit Vorfreude auf das 100-jährige Jubiläum im Juni 2026.

18

Pfarrei Bramboden

Am Donnerstag, 22. Januar begrüßte Präsident Roli Wigger die Anwesenden zur 70. ordentlichen Generalversammlung des Kirchenchors Bramboden. Wir durften auf ein schönes Jahr zurückschauen mit 24 Proben und 12 Auftritten. Es waren bewusst etwas weniger Auftritte, da wir die Proben hauptsächlich zum Einstudieren der Jubiläumslieder brauchten.

Der Ausflug im Juli nach Meggen zum Bio-Weingut Sitenrain, die organisierte Bramboden-Kilbi, das Apéro am Bettag und der Besuch der Cäcilienfeier in Romoos durften natürlich auch nicht fehlen.

An der GV durften wir zwei Frauen in den Verein aufnehmen: Mirjam Waser und Irene Aregger. Mirjam wurde nach dem Probejahr mit grossem Applaus in den Verein aufgenommen. Irene ist als Ehrenmitglied nach einer Pause wieder in den Verein gekommen und auch sie wurde mit grossem Applaus aufgenommen. Wir freuen uns sehr auf das kommende Vereinsjahr.

Am Samstag, 13. Juni dürfen wir unser 100-jähriges Bestehen feiern. Dies wird mit einem Gottesdienst am Vormittag mit anschliessendem Apéro und einem Jubiläumskonzert am Abend gebührend gefeiert.

Nebst den neun runden Geburtstagen, auf die unter dem Jahr angestossen wurde, durften an der GV fünf Mitgliedern zu total 210 Jahren Mitgliedschaft gratuliert werden. Geehrt wurden Priska Wicki (25 Jahre), Markus Wicki (35 Jahre), Willy Renggli (50 Jahre), Marlis Rösli (50 Jahre) und Willy Thalmann (50 Jahre). Alle erhielten ein Präsent und einen grossen Applaus.

Es durften auch zwei langjährige Ämter verdankt werden. Stefan Rösli ist seit 40 Jahren ununterbrochen Rechnungsprüfer. Dies ist bestimmt auch Marlis Rösli zu verdanken, die seit 20 Jahren das Amt als Kassier pflichtbewusst ausführt. Vielen Dank für eure grossartige Arbeit.

Roli Wigger schloss die GV um 22.00 Uhr mit dem Lied «Friede wünsch i dir».



Die junggebliebenen langjährigen Mitglieder:

v.l. Markus Wicki (35 Jahre),
Marlis Rösli (50 Jahre),
Willy Thalmann (50 Jahre),
Priska Wicki (25 Jahre),
Willy Renggli (50 Jahre).

Erzbistum München **Alfred Delp soll selig werden**

Der Jesuit Alfred Delp (1907–1945) wurde am 2. Februar 1945 von den Nationalsozialisten hingerichtet. Im Erzbistum München und Freising wird nun ein Seligsprechungsverfahren für den Glaubenszeugen eröffnet.

Delp war Mitglied des Kreisauer Kreises im Widerstand gegen den Nationalsozialismus, was ihn schliesslich sein Leben kostete.



Widerstandskämpfer Alfred Delp. Bild: SJ-Bild

Pastoralraum Region Sursee **Pastoralraumleitung komplett**

Karin Brun-Lütolf ist ab 1. April Co-Leiterin mit den Schwerpunkten Administration und Organisationsentwicklung für den Pastoralraum Sursee. Damit komplettiert sie zusammen mit dem Theologen Simone Parise die Co-Leitung des Pastoralraums. Die Stelle des leitenden Priesters bleibt bis auf Weiteres vakant.

Die administrative Co-Leitung war seit Dezember vakant. Der gewählte Pascal Müller-Born trat kurzfristig eine höhere Kaderstelle im Militär an. Die frühere Pastoralraumleiterin Livia Wey, die mit ihrer Demission eine Umstrukturierung eingeleitet hatte, arbeitet seit Mitte Januar in einem 50-Prozent-Pensum als Spitalseelsorgerin im Kantonsspital Zug.



Das neue Leitungsteam mit Simone Parise und Karin Brun-Lütolf.

Bild: Rebekka Dahinden

Bekämpfung Missbrauch **Koordinierte Prävention**

Die Bistümer Basel und Chur suchen neu gemeinsam eine Fachperson für Missbrauchsprävention. Die Stelle umfasst Prävention im kirchlichen Umfeld und Weiterbildung, Beratung, Organisationsunterstützung und Öffentlichkeitsarbeit. Zudem wird die Person für die nationale und internationale Vernetzung mit kirchlichen und externen Fachstellen gegen sexuelle Übergriffe zuständig sein.

Caritas-Märkte **Trauriger Verkaufsrekord**



Der Caritas-Markt in Emmenbrücke ist einer von 22 solchen Läden.

Bild: Caritas Zentralschweiz

Im Caritas-Markt gibt es Lebensmittel und Produkte des täglichen Bedarfs zu ermässigten Preisen. 2025 registrierten die 22 Caritas-Läden in der Schweiz über 1,1 Millionen Verkäufe.

Das sind 10 000 Verkäufe mehr als im Vorjahr. Damit verzeichnet der Caritas-Markt den vierten Verkaufsrekord in Folge. Besonders gefragt seien Teigwaren, Milch und Öl, aber auch saisonale Früchte und Gemüse.



Die Ökumenische Kampagne 2026

Wie eine Bauernfamilie Zukunft sät

Für die Ernährung im Globalen Süden spielt Saatgutvielfalt eine zentrale Rolle. Wie können Konsument:innen in der Schweiz zu dieser Vielfalt beitragen? «Ganz einfach», sagt ein Bauer aus Richenthal.

Lokal angepasstes Saatgut hilft, die Folgen des Klimawandels zu bewältigen, bedeutet Ernährungssicherheit und verbindet Generationen. Darum geht es dieses Jahr in der Ökumenischen Kampagne zur Fastenzeit. Motto: «Zukunft säen». Das hat auch viel mit Landwirtschaft und Konsum hierzulande zu tun, wie ein Besuch bei Bauer Markus Schwegler Meierhans auf dem Katzhof zeigt. Er bringt alternative Anbaumethoden auf den Acker und seine Kundschaft in den Garten.

«Ein Experiment»

Es ist Winter in Richenthal. Unter einer dünnen Schneeschicht schlummern die Dinkel-

pflanzen – könnte man meinen. Doch unterirdisch graben sich die Wurzeln ins Erdreich, bis zu den wertvollen Nährstoffen im reichen Ackerboden.

Den Samen hat Markus Schwegler Meierhans gesät. Ein unkonventioneller Landwirt: «Der Katzhof ist ein grosses Experiment», erklärt er und lacht. Das orange Demeter-Siegel prangt am Scheunentor, das Gemüsefeld ist ein Gemeinschaftsgarten. Bewässerungskanäle schlängeln sich durch den Acker. Vier Katzen streichen um die Beine des Katzhof-Bauern.

Hat er sich mit dem 17,5 Hektaren grossen Hof in den Hügeln zwischen Dagmersellen und Pfaffnau einen Bubentraum erfüllt? Der 46-Jährige schüttelt den Kopf. «In jungen Jahren hatte ich andere Pläne.» Der gebürtige Buttisholzer besuchte die Jazzschule und war später als Arbeitsagoge tätig. Gemeinsam mit



«Ein grosses Experiment»: der Katzhof in der Gemeinde Richenthal.

Ehefrau Claudia Meierhans (47), die auf dem Katzhof in Richenthal aufgewachsen ist, lebte er in der Stadt. Dann packte das umweltbewusste Paar die Landlust: «Wo nachhaltig etwas verändern, wenn nicht am Anfang der Wertschöpfungskette?» Seit 2015 gehen die beiden mit dem Katzhof neue Wege – und haben nicht nur den Acker umgegraben.

Gemeinsam graben

Weg von der Milchwirtschaft hin zur Mutterkuhhaltung. Keine chemischen Pflanzenschutzmittel, kein synthetischer Dünger. Der Gemüseanbau wurde zum neuen Haupterwerb. An der Eckbank in der gemütlichen Küche des Bauernhauses beginnt Markus Schwegler zu philosophieren. «Der Lauf der Natur und unser Wirtschaftssystem passen nicht zusammen. Es ist Zeit für ein Umdenken.» Deshalb verfolgt Familie Meierhans auf dem Katzhof das Konzept der solidarischen Landwirtschaft: Kund:innen schliessen ein Gemüse-Abo ab – zweimal im Monat stellt Schwegler ihnen eine Tasche mit frischer Ware vom Feld direkt vor die Haustür. Im Abo inbegriffen: die Möglichkeit, von Zeit zu Zeit auf dem Hof mitanzupacken. «Wenn Kund:innen bei 35 Grad neben mir im Rüebelfeld graben, verändert sich ihre Beziehung zu uns und zum Produkt.» Die Verbindung wiederherzustellen gelingt:

«Kinder, die beim Ernten mithelfen, sind leichter für Gemüse auf dem Teller zu begeistern – auch wenn das beim eigenen Nachwuchs noch nicht so gut klappt.» Der Vater von Mael (9) und Anna (6) schmunzelt.

Saatgut bedeutet Macht

Bevor der Bauer erntet, muss er säen. Sein Saatgut bezieht Markus Schwegler von der Sativa Rheinau AG, einer der führenden Anbieterinnen von Bio-Saatgut in der Schweiz. «Die Sativa bietet eine breite Palette, die zu unseren lokalen Gegebenheiten passt.» Auf dem Katzhof wachsen auch seltene Sorten, die anderswo kaum noch angebaut werden. Der Gedanke dahinter: «Genetische Vielfalt bedeutet Resilienz.» Verbreiten sich Krankheiten unter einer bestimmten Sorte, fehlen ohne andere Sorten Ausweichoptionen.

«Leider geht die Sortenvielfalt weltweit stark zurück», sagt Schwegler. Sorgenfalten zeigen sich zwischen den Brauen des Bauern. «Gerade meine Kolleg:innen im Glo-

Hier spriessen auch Ideen: Bauer Markus Schwegler Meierhans auf seinem Hof in Richenthal.

Bilder: Matteo Hug



balen Süden werden immer abhängiger vom Saatgut der Firmen Bayer und Syngenta. Genmanipuliertes, hybrides Saatgut, aus dessen Ertrag keine neuen Samen gewonnen werden können, bindet die Produzent:innen an die Agrochemie-Riesen.» Nicht nur alte, den örtlichen Bedingungen angepasste Sorten gehen dabei verloren. Auch über Generationen weitergegebenes Wissen über Natur und Anbaumethoden verschwindet. «Saatgut bedeutet Macht», sagt Markus Schwegler. «Sie gehört zurück in die Hände der Bauern.»

Visionen keimen lassen

Doch was können Konsument:innen gegen dieses Ungleichgewicht tun? Es sei «ganz einfach», sagt Markus Schwegler und atmet tief ein. «Kaufe auf einem Bauernhof in deiner Nähe ein, der auf die Natur Rücksicht nimmt.» Zwischen der Tomate aus dem Gewächshaus in Andalusien und der vom Hof nebenan bestehe nicht nur geschmacklich ein Unterschied: «Aus dem Boden zieht Gemüse wertvolle Mineralien.» Hier zeichnet Markus Schwegler die Grenze zwischen Nahrungs- und «Lebensmittel». «Weg von der Industrie, zurück zur Natur.» Zwar däch-

Neue Kampagne nimmt Saatgut in Blick



«Zukunft säen»: Unter diesem Titel richtet die Ökumenische Kampagne dieses Jahr den Blick auf das Recht von Bäuerinnen und Bauern, Saatgut frei zu nutzen. Im Globalen Süden sind viele von internationalen Agrochemie-Unternehmen abhängig. Die Kampagne, getragen von Fastenaktion und HEKS, dauert von Aschermittwoch (18. Februar) bis Ostern (5. April). Vielfältiges, lokal verwurzeltes Saatgut spiele «eine entscheidende Rolle» für die Ernährungssicherheit im Globalen Süden, heisst es im Kampagnenbeschrieb. Sie mache Gemeinschaften widerstandsfähiger gegen den Klimawandel und stärke ihre Zukunftschancen.

sehen-und-handeln.ch

ten viele Schweizer Landwirt:innen um. «Doch leider lässt die Schweizer Agrarpolitik Visionen wenig Raum zum Keimen.»

Schweglers Blick schweift aus dem Küchenfenster, über Hügel, Wald und Acker zum Gemeinschaftsgarten. Nicht nur für Dinkel, Federkohl und Brokkoli bietet der Katzhof Nährboden. Auch neue Ideen können hier oben ungestört spriessen.

Matteo Hug

Setzlinge werden gepflanzt. Für Artenvielfalt und Ernährungssicherheit ist standortgerechtes Saatgut wichtig.

Bild: Fastenaktion



Seelsorge

Pastoralraumleiterin MTh
Elisabeth Zürcher Heil
041 480 12 68
elisabeth.zuercher@
pastoralraum-ue.ch

Leitender Priester im Pastoralraum
Arogya Salibindla
041 480 12 68
arogya.salibindla@
pastoralraum-ue.ch

Seelsorge-Mitarbeiterin
Marianne Portmann
079 105 65 37
marianneportmann@bluewin.ch

Sekretariat Pastoralraum

Katrin Roth
Dorf 51
6162 Entlebuch
041 480 12 68
sekretariat@pastoralraum-ue.ch

**In seelsorgerischen Notfällen
werden Sie über die Telefonnummer
des Pastoralraums an den seel-
sorgerischen Bereitschaftsdienst
weitergeleitet.**

Heiligkreuz

Wallfahrtspriester
Jakob Zemp
Hospiz Heiligkreuz 1
6166 Hasle
041 484 12 80
wallfahrtspriester@
heiligkreuz-entlebuch.ch

Pfarrämter

Doppleschwand
Gabi Stalder-Hofstetter
Romooserstrasse 2
6112 Doppleschwand
041 480 42 16
doppleschwand@
pastoralraum-ue.ch

Bürozeiten
Freitag, 8.00–11.30 Uhr

Entlebuch

Nelly Zemp-Iten
Beatrice Schwarzentruher
Dorf 51
6162 Entlebuch
041 480 12 68
entlebuch@pastoralraum-ue.ch

Bürozeiten
Dienstag, Mittwoch und Freitag,
8.00–11.00 Uhr

Hasle

Ruth Schnider-Schmid
Pia Koch-Roos
Dorf 13
6166 Hasle
041 480 11 94
hasle@pastoralraum-ue.ch

Bürozeiten
Dienstag und Freitag,
9.00–11.00 Uhr

Romoos und Bramboden

Beatrice Schwarzentruher
Dorf 20
6113 Romoos
041 480 13 59
romoos@pastoralraum-ue.ch

Bürozeiten
Freitag, 7.30–11.30 Uhr

Sakristaninnen

Doppleschwand
Karin Schärli-Renggli
079 429 20 93
Lucia Unternährer-Felder
079 709 99 62

Entlebuch

Silvia Burri-Gassmann, 041 480 18 78
Martina Steffen-Walker

Finsterwald

Karin Felder-Zanon
079 721 48 71

Hauswartin
Renate Rösli-Hofstetter
041 480 00 61

Hasle

Evelyne Aeschlimann
079 433 55 11

Romoos

Claudia Moser-Furrer
041 480 00 80 / 079 444 06 09

Ansprechpartnerin Bramboden

Doris Wicki
079 617 05 50

**Weitere Informationen finden
Sie auf unserer Website:
www.pastoralraum-ue.ch**



Pastoralraum
Unteres Entlebuch

Impressum

Erscheint monatlich

Herausgeber und Redaktion: Pastoralraum Unteres Entlebuch, Dorf 51, 6162 Entlebuch, T 041 480 12 68

Hinweise für den überpfarreichen Teil: Kantonales Pfarreiblatt,

c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath. Landeskirche des Kantons Luzern, T 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch

Druck und Versand: Brunner Medien AG, Arsenalstrasse 24, 6010 Kriens, www.bag.ch



Bild: Gregor Gander-Thür, aufsehen.ch

*In der Natur ist nichts perfekt und alles ist perfekt.
Bäume können krumm sein, seltsam gebogen,
und sind trotzdem schön.*

Alice Walker (*1944), US-amerikanische Schriftstellerin
